

# A Die 20 verschiedenen Bierdeckel hier ...

## A1 1 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Sieh mal, ...

- a • die große Tasche. (groß)
- b • der \_\_\_\_\_ Schal. (schön)
- c • die \_\_\_\_\_ Spiele. (toll)
- d • der \_\_\_\_\_ Laptop. (schwarz)
- e • das \_\_\_\_\_ Fahrrad. (rot)
- f • die \_\_\_\_\_ Wanduhr. (bunt)



## A1 2 Was finden Sie besser? Schreiben Sie Gespräche.

- a • der Wecker schwarz /besser: weiß
- b • das Handy grau /besser: schwarz
- c • die Sportschuhe grün /besser: blau
- d • die Handytasche bunt /besser: grau

a ◊ Der schwarze Wecker hier ist doch super, oder?  
 • Ich finde den weißen Wecker besser.

## A1 3 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- ◆ Deine Schwester macht doch nächste Woche ihre große Party. Was ziehst du denn an?
- Ich weiß es noch nicht. Wie findest du ...
- a die Hose mit der roten Bluse?  
(• die rote Bluse)
- b die Jacke mit \_\_\_\_\_?  
(• das bunte T-Shirt)
- c dazu den Schal mit \_\_\_\_\_?  
(• die bunten Blumen)
- d den Hut mit \_\_\_\_\_?  
(• der blaue Schal)



## A1 4 Markieren Sie in 2 und 3 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

Wer?/Was?	Wen?/Was?	Mit wem? / Womit?	
der <u>schwarze</u>	den <u>weißen</u>	mit dem _____	• Wecker/Schal
das _____	das _____	mit dem _____	• Handy/T-Shirt
die _____	die _____	mit der <u>roten</u>	• Handytasche/Bluse
die _____	die _____	mit den _____	• Sportschuhe/Blumen

## A1 5 Ergänzen Sie.

- a ◆ Den blauen Pullover hat mir meine Schwester geschenkt. Der ist schön, oder?
  - Ja. Und keine Sorge: Mit dem warm \_\_\_\_\_ Pulli frierst du bestimmt nicht mehr.
- b ◆ Und von wem ist die schwarz \_\_\_\_\_ Tasche mit dem weiß \_\_\_\_\_ Schiff darauf?
  - Die ist von meiner Freundin.
- c ◆ Den Schal in dem ander \_\_\_\_\_ Geschäft finde ich viel schöner.
  - Welchen meinst du? Den schwarz \_\_\_\_\_ Schal mit den klein \_\_\_\_\_ bunt \_\_\_\_\_ Blumen für 12 Euro?

6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Ich nehme den  blauen  blaue Rock.
- b Mir gefällt das Kleid mit der  gelben  gelbe Jacke.
- c Zieh doch den Rock zusammen mit den  braune  braunen Stiefeln an!
- d Du musst unbedingt die Bluse zusammen mit dem  blauen  blaue Tuch anziehen.
- e Das  schwarzes  schwarze Hemd gefällt mir sehr gut!
- f Gefällt dir der  blauer  blaue Anzug?
- g Ich glaube, ich nehme die  schwarze  schwarzen Jacke.

7 Kleidung kaufen: Schreiben Sie vier Gespräche.

Wie findest du ...?  
 Wie gefällt dir ...?  
 Probier doch mal ...  
 Mir gefällt ... gut. / nicht so gut. / besser.  
 Sieh mal, ... finde ich schön.

Wie findest du das schwarze T-Shirt mit den roten Blumen?  
 Mir gefällt das rote T-Shirt dort besser.  
 ...



8 Was ist das? Ergänzen Sie mit • der – • das – • die.



A die Eisenbahn      B .....      C .....      D .....      E .....

9 Ordnen Sie zu.

unwichtig   unangenehm   unmodern   unordentlich   unfreundlich

- a Jeden Tag Regen! Das Wetter hier ist wirklich sehr unangenehm.
- b ♦ Meine Tochter weiß nie, wo ihre Sachen sind! Sie ist so .....!  
 • Mach dir keine Sorgen. Das ist normal in diesem Alter.
- c In dieses Restaurant gehe ich nie mehr! Der Kellner war so ..... zu uns.
- d Komm, die Küche räumen wir morgen auf. Das ist doch jetzt .....
- e Ich finde, wir sollten unser altes Sofa verkaufen. Es ist total .....

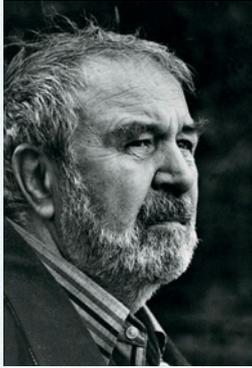
**A4** 10 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–6.

Prüfung

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

## Unsere Serie: Berühmte Persönlichkeiten rund um den Starnberger See

Heute: Lothar-Günther Buchheim



Autor, Sammler und Maler  
Lothar-Günther Buchheim

Maler Lothar-Günther Buchheim (1918–2007), der mit seiner Frau Diethild (1922–2014) fast sein ganzes Leben in Feldafing verbracht hat.

Buchheim hat das millionenfach verkaufte, in 18 Sprachen übersetzte Buch „Das Boot“ geschrieben. Wolfgang Petersen hat nach diesem Buch den berühmten Film „Das Boot“ gedreht. Der Film hat sechs Oscar-Nominierungen bekommen. Aber Buchheim war nicht nur Autor und selbst Maler. Berühmt geworden ist er als Kunst-Sammler, besonders von deutschen Expressionisten wie

Feldafing ist ein ruhiger Ort am Starnberger See im Süden von Deutschland. Hier hat der berühmte Schriftsteller Thomas Mann einige Jahre gelebt und große Teile vom „Zauberberg“ geschrieben. Und es gibt noch einen berühmten Einwohner in Feldafing:

den Autor, Sammler und

Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Otto Mueller. Er hat die Bilder zu einer Zeit gekauft, als diese noch nicht teuer waren.

„Eigentlich ist der Begriff ‚Sammler‘ falsch. Ich wollte einfach Bilder und Kunst um mich haben“, sagte Buchheim einmal.

Für diese seine Kunst gibt es seit 2001 das „Museum der Phantasie“ in Bernried am Starnberger See, nicht weit entfernt von Buchheims Wohnort Feldafing. Das moderne Museumsgebäude besuchen jedes Jahr viele Touristen. Mit der S-Bahn und dem Schiff kann man von München nach Bernried zum Museum fahren.



Das „Museum der Phantasie“ in Feldafing

- |  |                               |                              |
|--|-------------------------------|------------------------------|
| 1 Thomas Mann hat sein Leben lang in Feldafing gewohnt.                      | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 2 Lothar-Günther Buchheim hat einen Bestseller geschrieben.                  | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 3 Buchheim war ein berühmter Künstler.                                       | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 4 Das Museum der Phantasie ist in Feldafing.                                 | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 5 Man kann Buchheims Expressionisten-Sammlung im Museum der Phantasie sehen. | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |
| 6 Das Museum ist bei Touristen sehr beliebt.                                 | <input type="radio"/> richtig | <input type="radio"/> falsch |

**A4** 11 Schreiben Sie einen Text zu den Fragen.

Schreib-  
training

Welche berühmte Persönlichkeit kommt aus Ihrer Heimatstadt / Ihrem Land?  
Wann hat sie/er gelebt?  
Was hat sie/er Besonderes gemacht?  
Was gefällt Ihnen an dieser Person?

Der bekannte Autor Milan Kundera kommt aus Brno.  
Das ist meine Heimatstadt.  
Er hat ...

# B Hier wird das reingeschrieben.

**B1** 12 Ordnen Sie zu.

Die Fenster werden geputzt. Amelie bringt zwei Pakete zur Post.  
 Das Auto wird in der Werkstatt repariert. Christine putzt ihre Fenster.  
 Herr Maier repariert sein Auto. Die Pakete werden zu den Empfängern gebracht.



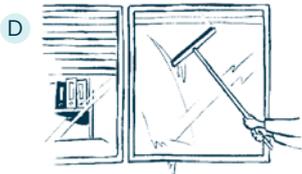
Christine putzt ihre Fenster.



.....



.....



.....



.....



.....

**B2** 13 Ordnen Sie zu.

transportiert sortiert gebracht geschrieben

Zuerst wird ein Brief .....  
 Dann wird er zur Post gebracht. Dort werden alle Briefe .....  
 Schließlich werden sie mit einem Lkw oder Flugzeug .....



**B2** 14 Ergänzen Sie die Sätze aus 13.

Grammatik entdecken

Dann wird er zur Post gebracht.

**B3** 15 Was ist richtig? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Warum  wird  werden Bananen geerntet (ernten), wenn sie noch nicht reif und weich sind?
- b Die grünen und noch harten Bananen  wird  werden noch nicht ..... (verkaufen).
- c Das Paket  wird  werden noch ..... (wiegen).
- d Diese Sendung  wird  werden erst morgen ..... (verschicken).
- e Wann  wird  werden mein Paket ..... (liefern)?
- f Wo  wird  werden die Schachteln ..... (lagern)?



# B

## B3 16 Was ist das?

a Ergänzen Sie mit • der – • das – • die.



1

• das Paket



2



3



4



5



6

b Ergänzen Sie.



1

einen Brief v .....



2

ein Geschenk v .....



3

Äpfel w .....



4

das Obst t .....

## B4 17 Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 17

Phonetik

b – p

Bahn – Plan

Bar – Ehepaar

backen – einpacken

g – k

Glas – Kleidung

Garten – Karten

gesund – krank

d – t

Datum – Termin

Dose – Tasse

denken – trinken

## B4 18 Laute b – p, g – k, d – t

2 18

Phonetik

a Hören Sie b oder p, g oder k, d oder t? Kreuzen Sie an.

	b	p		g	k		d	t
Ich bleibe.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es regnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sie sind sehr freundlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bleib doch hier!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sag doch etwas!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tut mir leid.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibst du mir?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich sage nichts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leider nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schreibe bald!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zeigen Sie es mir!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tschüs, bis bald!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Lesen Sie die Sätze laut.

## C1 19 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- |   |         |                       |                                  |                       |                       |   |
|---|---------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
|   |         | einen                 | eine                             | ein                   | /                     |   |
| a | Was für | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Brieftasche brauchen wir? Eine große oder kleine? |
| b | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Impfung brauche ich für die Reise nach Tansania?  |
| c | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Reisetaschen nehmen wir am besten?                |
| d | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Formulare muss ich für das Visum ausfüllen?       |
| e | Was für | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Briefumschlag soll ich nehmen?                    |



## C1 20 Was für ...? Ergänzen Sie.

- a ♦ Was für einen Schal sollen wir denn Yolanda schenken? Was meinst du?  
 ○ Einen bunten. Sie trägt doch gern Farben, oder?
- b ♦ Was für \_\_\_\_\_ Handy möchtest du denn kaufen?  
 ○ Ein kleines. Ich stecke es doch gern in die Hosentasche.
- c ♦ Was für \_\_\_\_\_ Tiere habt ihr denn in dem Film über Afrika gesehen?  
 ○ Elefanten und exotische Vögel.
- d ♦ Was für \_\_\_\_\_ Münze hast du denn da?  
 ○ Ich glaube, das ist eine alte griechische Münze.

## C1 21 Ergänzen Sie.

senden → • die Sendung

- |   |              |                      |   |                      |                 |
|---|--------------|----------------------|---|----------------------|-----------------|
| a | senden       | • die <u>Sendung</u> | g | _____                | • die Meinung   |
| b | _____        | • die Verpackung     | h | impfen               | _____           |
| c | beraten      | _____                | i | _____                | • die Lieferung |
| d | _____        | • die Entscheidung   | j | besprechen           | _____           |
| e | (sich) _____ | • die Ernährung      | k | veranstalten         | _____           |
| f | untersuchen  | _____                | l | (sich) entschuldigen | _____           |

## C1 22 Ergänzen Sie Wörter aus 21.

- a ♦ Du könntest dich wenigstens entschuldigen, wenn du fast eine Stunde zu spät kommst.  
 ○ Ja, Entschuldigung. Das tut mir wirklich leid.
- b ♦ Ich esse viel Obst und Gemüse, denn ich finde gesunde \_\_\_\_\_ sehr wichtig.  
 ○ Ja, das stimmt, besonders Kinder sollten sich gesund \_\_\_\_\_.
- c ♦ Wann ist denn der Termin für die Grippe \_\_\_\_\_ bei Dr. Storck?  
 ○ Übermorgen um 10.30 Uhr.
- d ♦ Gehen wir heute Mittag zusammen essen?  
 ○ Tut mir leid, das geht nicht. Ich habe um 10 Uhr eine \_\_\_\_\_ mit meinem Kollegen und danach muss ich zum Konsulat.
- e ♦ Wann können Sie die neue Waschmaschine \_\_\_\_\_?  
 ○ Erst übernächste Woche, leider.

# C

## C2 23 Sie hören drei Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

2 19–21

Prüfung

1

Mittagessen mit Mira

Mittwoch keine Zeit

Neuer Termin?

\_\_\_\_\_

2

Grippeimpfung Frau Barth

Terminabsage für Dienstag

Warum?

\_\_\_\_\_

3

Treffen mit Simon

heute Abend

Wo?

\_\_\_\_\_

## C2 24 Ordnen Sie zu.

Hallo Ich wollte Entschuldige Tschüs du bist nicht sauer ich kann tut mir schrecklich leid



Hallo Linda, hier Matthias, du, es \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_, aber \_\_\_\_\_ heute Abend nicht kommen, weil meine  
 Mutter heute aus dem Krankenhaus gekommen ist. Ich möchte sie natürlich  
 besuchen. \_\_\_\_\_ dich in der Arbeit anrufen,  
 aber du warst nicht im Büro. Ich hoffe, \_\_\_\_\_!  
 \_\_\_\_\_ bitte! Ich rufe dich morgen im Büro an.  
 Trotzdem einen schönen Abend. \_\_\_\_\_.

## C2 25 Schreiben Sie eine Nachricht.

Schreib-  
training

Sie waren gestern mit Claudia verabredet, konnten aber nicht kommen.

Entschuldigung – gestern Abend nicht gekommen – Fahrradunfall – verletzt – ins Krankenhaus – heute wieder zu Hause – Treffen nächste Woche?

Liebe Claudia,  
 es tut mir sehr leid, dass ...

## C3 26 Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die markierten Buchstaben.

2 22

Phonetik

in Griechenland – aus Griechenland | in Dortmund – aus Dortmund | ein Bild – das Bild |  
 vor sechs – nach sechs | von dir – mit dir | von Bremen – ab Bremen | ansehen – aussehen

## C3 27 Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 23

Phonetik

Er ist aus Bremen. – Sind Sie aus Dortmund? – Schreib doch mal! – Mein Freund bringt mir Blumen. –  
 Frag doch Beate! – Glaubst du das? – Hilfst du mir? – Wir fliegen ab Berlin. – Gefällt dir die Musik? –  
 Was sind denn das für Bücher? – Was willst du denn heute Abend machen?

## C3 28 Sprechen Sie das Sprichwort zuerst langsam, dann immer schneller.

Phonetik

Lernst du was, dann kannst du was.  
 Kannst du was, dann bist du was.  
 Bist du was, dann hast du was.

## D1 29 Ergänzen Sie.

A

Finden junge Leute he v t z v t a g e wirklich gute Freunde in den sozialen N... t ... w ... k ...?  
Wir haben jugendliche N... z ... r gefragt.  
Hier sind ihre Antworten: ...

B

**Was wissen Sie über das Kommunikationsverhalten von jungen Leuten w ... l ... w ... t?**  
**T ... s ... n Sie Ihr W ... s ... n darüber in unserem kleinen Q ... z!**



## D1 30 Ordnen Sie zu.

habe geglaubt   Ich habe gedacht   überrascht mich   finde es interessant   ist doch erstaunlich

- a ♦ Interessant! Jährlich werden weltweit 200 Milliarden E-Mails verschickt!  
○ Wirklich? Das überrascht mich. Ich \_\_\_\_\_, dass es viel weniger sind.
- b ♦ Es \_\_\_\_\_, dass in Deutschland täglich immer noch circa acht Millionen Briefe verschickt werden.  
○ Wirklich? \_\_\_\_\_, dass es 70 Millionen sind.
- c ♦ Ich \_\_\_\_\_, dass Kinder im Durchschnitt mit acht Jahren schon ihr erstes Mobiltelefon bekommen.  
○ In meinem Heimatland bekommen sie sicher schon mit sechs Jahren eins.

## D2 31 Was ist richtig? Hören Sie zwei Gespräche und kreuzen Sie an.

2 24-25

a Nach dem Urlaub

- 1  Frau Nussers Urlaub war nicht schön.
- 2  Sie muss mehr als 100 E-Mails lesen und beantworten.
- 3  Ihre Kollegin, Frau Neuer, ist krank.
- 4  Frau Nusser liest alle E-Mails erst morgen.
- 5  Frau Frey hat bald Urlaub.

b Vor dem Geburtstag

- 1  Frau Bitter hat Geburtstag und hat ihre Kollegen eingeladen.
- 2  Frau Davela möchte eine Geburtstagsfeier organisieren.
- 3  Herr Jürgens hat eine Idee für ein Geschenk für Frau Bitter.
- 4  Frau Davela kauft ein Geschenk und backt Kuchen.
- 5  Herr Jürgens kümmert sich um die Getränke.

**LERNTIPP** Oft kommen Wörter aus der Aufgabe im Hörtext vor. Das heißt aber nicht, dass diese Antwort auch richtig sein muss.

# E Kommunikation und Beruf

## E1 32 Was passt nicht? Streichen Sie.

- |                     |   |
|---------------------|---|
| a bei Störungen     | helfen – informieren – <del>rufen</del> – beraten |
| b ein Gespräch      | annehmen – beraten – weiterleiten – beenden       |
| c Kunden            | helfen – informieren – beraten – beenden          |
| d Anrufe            | annehmen – weiterleiten – informieren – beenden   |
| e eine Radiosendung | machen – annehmen – hören – vorbereiten           |



## E2 33 Lesen Sie die E-Mail.

- a Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
- Lily möchte wissen: Was macht Sara jetzt beruflich?
- Lily erzählt Sara von ihrem neuen Job.

E-Mail senden

An:  Von:

Betreff:

Hallo Sara,  
wie geht es Dir? Ich habe lange nichts mehr von Dir gehört. Du wolltest Dich doch um einen Job als Journalistin bewerben? Hat das geklappt? Was machst Du denn jetzt?  
Bei mir ist alles wie immer. Es gibt keine neuen Nachrichten. Bei meiner Arbeit ist auch alles okay. Schreib doch mal. Ich bin schon sehr neugierig und warte auf Deine Antwort.  
LG Lily

## ◇ b Ordnen Sie zu.

schnell und gründlich arbeitet ist ein interessanter Beruf selbstständig arbeiten  
~~eine Radiosendung vorbereitet~~ Es ist wichtig

E-Mail senden

Hallo Lily,  
vielen Dank für Deine Mail. Entschuldige bitte, dass ich mich nicht gemeldet habe, aber ich habe so viel zu tun. Ich habe nämlich den Job als Reporterin für einen Radiosender bekommen! Meine Kollegen sind sehr nett und zeigen mir, wie man eine Radiosendung vorbereitet.  
Ich darf auch manchmal schon ganz .....  
....., dass man als Reporterin .....  
..... An manchen Tagen komme ich abends erst spät nach Hause. Also: keine spontanen Kneipenbesuche mit Freunden mehr. ☹️ Aber ich finde, es .....  
und ich bin glücklich über diese Stelle. Komm mich doch mal hier in Hamburg besuchen.  
Liebe Grüße  
Sara

## ❖ c Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund.

Schreiben Sie über Ihre Arbeit oder über Ihre berufliche Zukunft.

Was finden Sie interessant an Ihrem Beruf?  
Wie muss/sollte man in Ihrem Beruf sein?  
Was muss/sollte man gut können?

## 1 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

- a Wie viele Mobiltelefone (leMotebilfone) werden täglich weltweit verkauft? – Keine Ahnung.
- b Wem schickst du denn diese ..... (tekartsoP)? – Sei doch nicht so ..... (gieneurig)!
- c Können wir uns ..... (ergenübmor) früh treffen? – Da habe ich keine Zeit. Ich gehe zum ..... (sunoKlat), weil ich mein ..... (musVi) beantragen muss.
- d Gib mir doch mal bitte eine ..... (reehcS).  
Ich möchte diesen ..... (feirBschlagum) hier öffnen.
- e Wann kommt denn die ..... (dungneS) mit den „Sportlern des Jahres“ im Fernsehen? – Übermorgen um 20.15 Uhr.

1 ..... / 8 Punkte

WÖRTER

● 0-4  
● 5-6  
● 7-8

## 2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Die Geschenke werden heute gekauft. (kaufen)
- b Das Konsulat ..... um 17 Uhr ..... (schließen)
- c Die Mails ..... heute noch ..... (verschicken)
- d Die Nutzer ..... vorher ..... (fragen)
- e Mein Sohn ..... morgen ..... (impfen)
- f Das Treffen ..... erst morgen ..... (planen)

2 ..... / 5 Punkte

GRAMMATIK

## 3 Ergänzen Sie mit *einen – eine – ein – /* und der richtigen Endung.

- a ♦ Was für ein Papier soll ich nehmen?  
● Nimm doch das blaue mit den gelb..... Punkten.
- b ♦ Was für ..... Bluse soll ich zu dem grau..... Rock tragen?  
● Am besten passt die weiß....., finde ich.
- c ♦ Was für ..... Geburtstagskuchen soll ich für Ina backen?  
● Back doch deinen lecker..... Apfelkuchen, der schmeckt ihr bestimmt!
- d ♦ Was für ..... Blumen soll ich für Oma kaufen?  
● Kauf rot..... Rosen. Die mag sie so gern.
- e ♦ Was für ..... Mantel möchtest du kaufen?  
● Einen braunen – Der passt gut zu meinen braun..... Stiefeln.

3 ..... / 10 Punkte

● 0-7  
● 8-12  
● 13-15

## 4 Ordnen Sie die Nachricht auf der Mailbox.

- es tut mir schrecklich leid,
- weil meine Oma zu Besuch kommt.
- Ich melde mich wieder. Bis später.
- Ich kann nicht kommen,
- Ich hoffe, du bist nicht sauer.
- Hallo Kira,
- dass wir uns heute doch nicht treffen können.

4 ..... / 6 Punkte

KOMMUNIKATION

● 0-3  
● 4  
● 5-6

# Fokus Beruf: Informationen zum Studium in Deutschland

## 1 Frau Petrescu ist bei der Studienberatung.

a Ordnen Sie zu.

Berechtigung **Erasmus** Master Bachelor Anerkennung

- Ein Austauschprogramm für Studentinnen und Studenten in Europa: Erasmus.
- Wenn man etwas tun darf, dann hat man dazu eine .....
- Studenten machen zuerst einen ..... -  
und dann vielleicht noch einen .....abschluss.
- Die Universität in Deutschland akzeptiert Abschlüsse aus anderen Ländern.  
Das nennt man auch .....



2 26 b Was ist richtig? Hören Sie den Anfang des Gesprächs und kreuzen Sie an.

Frau Petrescu möchte als  Bachelor-  Master-  Erasmus-Studentin nach Deutschland gehen.

2 27 c Hören Sie weiter und verbinden Sie.

- |  |  |
|--|--|
| 1 Wenn man noch keinen Uni-Abschluss hat,                              | a am besten über Portale im Internet.                  |
| 2 Wenn man ein Masterstudium in Deutschland machen möchte,             | b wendet man sich direkt an die Uni in Deutschland.    |
| 3 Für die Anerkennung vom Abschluss                                    | c zeigt man seine Sprachkenntnisse.                    |
| 4 Über das große Angebot an Masterstudiengängen informiert man sich    | d muss man seinen Abschluss anerkennen lassen.         |
| 5 Mit einer Prüfung vorab im Heimatland oder an der Uni in Deutschland | e kann man im Erasmus-Programm nach Deutschland gehen. |

## 2 Rollenspiel im Informationszentrum

a Wählen Sie ein Studienmodell und notieren Sie Fragen.

Was ist die Voraussetzung für ein Bachelorstudium in Deutschland? Wo ...? ...

Studieren in Deutschland	Erasmus-Programm	Bachelorstudium	Masterstudium
Voraussetzung	Studienplatz im Heimatland	Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) in Deutschland anerkannt	Universitätsstudium in Deutschland anerkannt
Bewerbung	beim Erasmus-Büro an der Heimatuniversität	an Universität in Deutschland	an Universität in Deutschland
Dauer	1–2 Semester	6 Semester	2–4 Semester
Sprachkenntnisse	unterschiedlich	Niveau B2/C1	Niveau B2/C1

b Spielen Sie Gespräche bei der Studienberatung. Die Fragen und die Informationen aus der Tabelle helfen Ihnen. Tauschen Sie auch die Rollen.

Sie sind Studienberater/-in.  
Antworten Sie auf die Fragen.

Guten Morgen. Bitte setzen Sie sich. Wie kann ich Ihnen helfen?

Sie interessieren sich für ein Bachelorstudium in Deutschland. Stellen Sie Fragen.

Guten Tag, mein Name ist ... Ich interessiere mich für ein Bachelorstudium in Deutschland. ...

# Quellenverzeichnis

## Kursbuch

Cover: Bernhard Haselbeck, München U2: © Digital Wisdom S. 96: A2: © Thinkstock/iStock/felixmizioznikov; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/Blend Images/JGI S. 97: Anna © Thinkstock/iStock/dolgachov; Lorenzo © Thinkstock/iStock/bst2012; Agnieszka © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia S. 99: C2 © Thinkstock/iStock/seb\_ra S. 100: Skater © Thinkstock/iStock/Steffen Berk; Musiker © Thinkstock/iStock/cookelma; VHS © Thinkstock/Stockbyte; Comedy © Thinkstock/iStock/dolgachov S. 101: E1: A © Thinkstock/iStock/hsvrs; B © iStock/AJ\_Watt; C © Kulturama, Josef Stücker; D © Thinkstock/iStockphoto/Vlad Kochelaevskiy S. 104: Spiel © Thinkstock/Wavebreak Media S. 105: Ü1: A © Thinkstock/iStock/Milenko Bokan; B © Werner Otto/Alamy Stock Foto – Sechziger Jahre, Schwarz-Weiß-Foto, Menschen, junge Familie geht spazieren, alle gehen Hand in Hand, Mann, 25 bis 35 Jahre alt, Frau, 25 bis 35 Jahre alt, Junge, 3 bis 4 Jahre alt, Mädchen, 5 bis 35 Jahre alt 7 Jahre; C © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson; D © fotolia/Jeanette Dietl; E © ullstein bild/Wolfgang Kunz S. 109: B2: A © Thinkstock/iStock/Syldavia; B © iStockphoto/dcbog; C © fotolia/Alexandre Zveiger; D © Thinkstock/iStock/alexeywp; E © Thinkstock/iStock/bonchan S. 110: C1: Smileys © Thinkstock/iStock/Tigatelu S. 111: C3a © Thinkstock/Eyecandy Images; C3b: London © MEV/Pawlitzki Micha; Prag © Thinkstock/iStock/pulpitis; Istanbul © Thinkstock/iStock/Evgeny Sergeev; Tennisschläger, Rock © Thinkstock/iStockphoto; Tischtennisschläger © iStock/Lobsterclaws; Ball © Thinkstock/iStock/Andrey\_Kuzmin; Kinokarte © fotolia/N-Media-Images; Eintritt Fußball © iStock/Charles Mann; Eintritt Theater © PantherMedia/pertusinas; Jazz © iStockphoto/Bayram TUNÇ; Hip-Hop © Thinkstock/iStock/kzenon; Pizza © Thinkstock; Dessert © iStock/avdeev007; Salat © Thinkstock/iStock/barol16 S. 112: D2: a, b © Thinkstock/iStock/XiXinXing; c © Thinkstock/Photodisc/Jack Hollingsworth; d: Florian Bachmeier, Schliersee S. 113: Florian Bachmeier, Schliersee S. 116: Flohmarkt © mobilise248 – stock.adobe.com; Spiel © iStock/suesmith2; Wecker © Thinkstock/iStock/Anetlanda; Pullover © Thinkstock/iStock/taratata; Comic © Thinkstock/iStockphoto S. 117: Asche © Thinkstock/iStock/Buriy; Moos © Thinkstock/Zoonar/PJilek; Kies © Thinkstock/iStock/mbolina; Kohle © Thinkstock/iStock/sanapadh; Mäuse © Thinkstock/iStock/EmiSta; Knete © Thinkstock/iStock/john\_99; Schotter © iStock/DonNichols S. 119: Bild 8: Franz Specht, Weißling; Pad © Thinkstock/iStock/Pixsooz S. 120: A1: Ben: Franz Specht, Weißling; Collage Bierdeckel: © Getty Images/iStock/VikiVector, © Casoaifonso – stock.adobe.com; Schal © Thinkstock/Zoonar RF; Handy © Thinkstock/iStock/Nik\_Merkulov; Uhr © Thinkstock/iStock/alex-mit; A2: Bahn © Fotolia/t2sk5; Blatt © Thinkstock/Fuse; Bär © Thinkstock/iStock/RG-vc; Münze © Thinkstock/iStock/clauidiodivizia; Ente © Thinkstock/iStock/Craig Wactor; Muschel © Thinkstock/iStock/rep0rter; Dose © Thinkstock/iStock/EdnaM, Marke © fotolia/berlin2020 S. 122: B2: A © Deutsche Post AG; B © iStock/tirc83 – Toronto, Kanada – 4. Juli 2011: Ein Postwagen der Canada Post parkt an einer Straßenecke in der Innenstadt von Toronto. Der Postbote nähert sich und trägt die Post in seinen Händen.; D © Thinkstock/iStock/cosmin4000 S. 125: E1 © iStock/svetikd; E2 © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision S. 128: alle: Alexander Keller, München S. 129: Hören: 1 © Thinkstock/iStock/IR\_Stone; 2 © Thinkstock/iStock/marinovicphotography; 3 © Thinkstock/iStock/DGLimages; 4 © iStock/Clauidiad S. 132: A4 © Thinkstock/Digital Vision/Jack Hollingsworth S. 133: B2 Smiley © fotolia/DigiClack S. 134: C2: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann; A © iStock/Nikada; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/iStock/Yury Gubin; D © MEV S. 135: C3: A © Thinkstock/iStock/Jelena83; B © Thinkstock/iStock/costasss; C © iStock/jalala; D © DIGITALstock/O. Specht S. 136: D1: A © Thinkstock/iStock/Miha9000; B © iStock/ES3N; C © fotolia/Jose Ignacio Soto; D © PantherMedia/Pavel Losevsky; E © fotolia/kwasny221; F © iStockphoto/abzee; D2.2 © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel S. 137: E1: Mann © Thinkstock/Getty Images; Frau © iStockphoto/asiseeit; E2 © iStockphoto/nonimatge – Mumbai, Indien – 29. August 2012: Der Verkehr auf den Straßen von Mumbai ist ein großes Chaos. Taxis, Mopeds und Fußgänger überqueren die Straße ohne Ordnung. Die Akkumulationen sind im Crawford Market höher. S. 140: Film: Kraus Film, München S. 141: Lesen von oben: © Thinkstock/iStock/kieferpix; © Thinkstock/iStock/Westersoe; © Getty Images/E+/MesquitaFMS S. 142: Hintergrund Bild 5 © Thinkstock/iStock/kzenon; Hintergrund Bild 6 © Thinkstock/iStock/William Perugini S. 143: Hintergrund Bild 3 © Thinkstock/Ingram Publishing; Hintergrund Bild 4 © PantherMedia/Michael Overkamp; Hintergrund Bild 7 © Thinkstock/Fuse S. 144: Hintergrund Kopfzeile © Thinkstock/iStock/kzenon; A3 © iStockphoto/Razvan S. 145: 2 © fotolia/Vitaly Sokolovskiy; 3 © iStock/IS\_ImageSource S. 146: B2a: 1 © Thinkstock/iStockphoto; 2 © fotolia/Tinichan; B2c © Thinkstock/iStock/xyno S. 147: C1: Zug © Thinkstock/iStock/scanrail; Bus © Thinkstock/iStock/Steve Mcsweeney; Auto © Thinkstock/Hemera/Jaak Kadak S. 148: D1: 1 © Thinkstock/iStock/bluejay-photo; 2: oben © Thinkstock/iStock/clauidiodivizia; unten © Thinkstock/Eising; 3 © Thinkstock/iStock/Oliver Hoffmann S. 149: E1: Alpen © fotolia/Bergfee; Schaffhausen © Thinkstock/iStock/photogearch; Klöntal © Thinkstock/iStock/VogelSP S. 151: Landschaft © iStock/Veni S. 152: Film: Franz Specht, Weißling; Kelheim © Glowimages/BAO; Wappen © Stadt Kelheim S. 153: Wien © fotolia/bettina sampl; Bratislava © Thinkstock/iStock/pruscha; Budapest © Thinkstock/iStock/TomasSereda; Belgrad © Thinkstock/iStock/

ziggy\_pork S. 156: A2 © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages S. 157: B3: a © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages; b: Alexander Keller, München S. 158: © MEV/Witschel Mike S. 159: D1 © Thinkstock/BananaStock/Jupiterimages S. 164: Spiel: Florian Bachmeier, Schliersee S. 168: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann; 2 © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; 3 © Thinkstock/iStock/sanjagrujic; 4 © Thinkstock/iStock/nyul S. 171: C1: 1 © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision; 3 © Thinkstock/Photodisc/Matt Henry Gunther; A © Thinkstock/Getty Images/Oli Scarff; B © Thinkstock/Zoonar/J.Wachala; C © Thinkstock/Design Pics S. 173: E1: junger Mann © Thinkstock/iStock/Ridofranz; Lara: Bernhard Haselbeck, München; Rentner © Thinkstock/iStock/GaryRadler S. 176: Lesen © Thinkstock/iStock/RuslanGuzov S. 177: © Thinkstock/Wavebreak Media

## Arbeitsbuch

S. AB 90: A1 © Thinkstock/iStock/gzorgz S. AB 94: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. AB 95: Katinka © Thinkstock/iStock/MarynaYakovchuk; Abdul © Thinkstock/Hemera/Pedro antonio Salaverría calahorra; Stefan © Thinkstock/iStock/subarashii21; Lukas © Thinkstock/iStock/Vingeran; Vanessa © Thinkstock/iStock/AvatarKnowmad S. AB 97: © Thinkstock/iStock/Jovanovic Jasmina S. AB 99: © Thinkstock/XiXinXing S. AB 101: Ü8 © Thinkstock/iStock/lvanko\_Brnjakovic S. AB 102: Ü9 © Thinkstock/iStock/Oleg Lopatkin; Ü11 © Thinkstock/iStock/Jovanmandic S. AB 103: © Thinkstock/iStock/andym80 S. AB 104: Ü16 © iStock/Viktorus S. AB 105: Ü21 © Thinkstock/iStock/varin36 S. AB 106: Ü24 von links nach rechts: © iStock/evemilla; © Thinkstock/iStock/mihalis\_a; © Thinkstock/iStock/venusphoto; Ü25 © Thinkstock/iStock/DAJ S. AB 107: Ü28 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Ü29: Laptop © fotolia/Fatman73; Camcorder © Thinkstock/iStock/Zeffs1; Digitalkamera © Thinkstock/iStock/Bet\_Noire; Handy © Thinkstock/iStock/scanrail; Pad © Thinkstock/iStock/maxkabakov; Kamera © Thinkstock/iStock/Alexey Arkhipov S. AB 108: Ü33: Schlüssel © Thinkstock/iStock/Michael Fair; Kopfhörer © Thinkstock/iStock/servickuz; Kamera © Thinkstock/iStock/Sensay; Kuli © Thinkstock/iStock/NatureNow; 1 © Thinkstock/iStock/ismailciydem; 2 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; 3 © Thinkstock/Huntstock; 4 © Thinkstock/iStock/IPGutenbergUKLtd S. AB 109: © Getty Images/iStock/AntonioGuillem S. AB 111: © Thinkstock/Huntstock S. AB 112: Ü1 © Thinkstock/Ingram Publishing; Ü3 © Thinkstock/iStock/dnberty S. AB 113: Ü7: Strohhut © fotolia/Claudia Paulussen; Hut © Thinkstock/iStock/meral yildirim; Mantel © Thinkstock/iStock/fototeller; T-Shirt © Thinkstock/iStock/ekremguduk; Shirt Blumen © Thinkstock/iStock/urfinguss; Jacke © fotolia/BEAUTYofLIFE; Tuch © Thinkstock/iStock/Lalouetto; Schal © fotolia/adisa; Ü8: A © Thinkstock/iStock/anyaivanova; B © MEV/Wendler Martin; C © Thinkstock/iStock/Michael Peak; D © Thinkstock/iStockphoto; E © Thinkstock/iStock/AnjelaGr S. AB 114: Buchheim © Buchheimmuseum/S. Neubert; Kirchner, Museum © Buchheimmuseum S. AB 115: Ü13 © iStock/DragonImages S. AB 116: Ü16: a: 1 © iStock/AdrianHancu; 2 © Thinkstock/iStock/vichie81; 3 © Thinkstock/iStock/Yeko Photo Studio; 4 © Thinkstock/iStock/gavran333; 5 © Thinkstock/Ablestock.com; 6 © Thinkstock/iStock/AlinaMD; b: 1 © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; 2 © Thinkstock/iStock/TAGSTOCK1; 3 © Thinkstock/DigitalVision/Noel Hendrickson; 4 © iStock/Ken Wiedemann S. AB 117: © Thinkstock/iStock/monticello S. AB 119: © Thinkstock/iStock/AnnaFrajtova S. AB 120: Ü29 © Thinkstock/Purestock S. AB 122: Ü1 © Thinkstock/iStock/Cathy Yeulet S. AB 127: © fotolia/www.schurr-fotografie.de S. AB 128: Ü17 © Thinkstock/iStock/Sabine Katzenberger S. AB 129: Ü19 © Thinkstock/Valueline/Medioimages/Photodisc S. AB 130: Ü23 © iStock/Lilechka75 S. AB 131: Ü25: A © fotolia/Eray; B © fotolia/philipus; C © iStock/ollo – Wiesbaden, Deutschland – 14. Juni 2011: Ein deutscher Hochgeschwindigkeitszug (ICE) auf der Strecke Frankfurt-Köln, einige Passagiere sind hinter den Fenstern sichtbar. ICE, früher bekannt als InterCityExpress, ist ein Hochgeschwindigkeitszugsystem in Deutschland. Der abgebildete Zug ist ein ICE der dritten Generation, seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei rund 320 km/h.; D © fotolia/SNEHIT; E © Thinkstock/iStock/GypsyGraphy; F © iStock; G © Thinkstock/iStock/JSBeuk S. AB 134: © Thinkstock/Goodshoot/Jupiterimages S. AB 136: © Thinkstock/iStock/Birgittas S. AB 137: A © Bildunion; B © fotolia/kamasigns; C © Thinkstock/iStock/SerrNovik; D © Thinkstock/iStock/AlinaMD; E © iStockphoto/Christine-Draheim; F © Thinkstock/iStock/anyaberkut S. AB 138: Ü11 A © Thinkstock/iStock/scanrail; B © Thinkstock/iStock/Tinieder; C © Thinkstock/iStock/Mariha-kitchen; D © Thinkstock/iStock/Frank Lichert; Ü13 © fotolia/schulzfoto S. AB 139: Ü14: A © fotolia/VRD; B © Colourbox/janimal photography; C © Thinkstock/iStock/Stockphoto24; Ü15: 1 © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS; 2 © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; 3 © iStockphoto/Heatherc333 S. AB 140: Ü16 © Thinkstock/Wavebreak Media; Ü18 © iStock/pressdigital S. AB 141: Text „Die Ameisen“: Das Gesamtwerk von Joachim Ringelnatz erscheint im Diogenes Verlag S. AB 142: © fotolia/mirubi S. AB 143: © fotolia/Christian Deppisch S. AB 144: © Thinkstock/iStock/koi88 S. AB 146: © Thinkstock/iStock/Achim Prill S. AB 147: © fotolia/ISO K°-photography S. AB 148: © Thinkstock/AbleStock.com/Hemera Technologies S. AB 149: © iStock/YinYang S. AB 150: © PantherMedia/GeorgeRudy S. AB 152: © Thinkstock/iStock/kosmos111

# Quellenverzeichnis

---

S. AB 154: A © Thinkstock/iStock/Art-Of-Photo; B © Thinkstock/iStock/shironosov; C © Thinkstock/iStock/751; D © Thinkstock/iStock/RPMGsas; E © Thinkstock/Hemera/Søren Sielemann; F © Getty Images/iStock/Birte Gernhardt S. AB 155: © iStockphoto/schmidt-z S. AB 157: © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages S. AB 158: © Thinkstock/iStock/IvonneW S. AB 159: Ü6: 1 © Thinkstock/Hemera/Dmitriy Shironosov; 2 © Thinkstock/Eyecandy Images S. AB 160: Diego © Thinkstock/iStock/Ridofranz; Lisa © Thinkstock/iStock/Gewitterkind S. AB 161: Jakub © iStock/AngiePhotos; Nora © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Illu © Thinkstock/iStock/beakraus S. AB 162: Ü10 © Thinkstock/Hemera/Mark Hunt S. AB 164: Ü19 © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages; Ü20: A © Thinkstock/iStock/Maksimchuk Vitaly; B © Thinkstock/iStock/vkoletic; C © Thinkstock/iStock/Marc Dufresne; D © Thinkstock/PHOTOS.com/Hemera Technologies; Said © Thinkstock/iStock/AlexanderImage S. AB 166: 1 © Thinkstock/iStock/nicky-larson974; 2 © iStock/Kora\_ra; 3 © Thinkstock/iStock/XiXinXing

## Lernwortschatz

---

S. LWS 32: Wandern © Thinkstock/iStock/dulezidar; Oper © Thinkstock/iStock/Hermsdorf; Bar © iStockphoto/sjlocke; Rundfahrt © irisblende.de; Radtour © Thinkstock/iStock/warregoldswain; Flohmarkt: Alexander Keller, München; Disco © Thinkstock/Hemera/Dmitriy Shironosov; Jazz © fotolia/littleny S. LWS 35: Kuvert: Gisela Specht, Weßling S. LWS 36: Münze: Gisela Specht, Weßling S. LWS 43: Moped © Thinkstock/iStock/JSBeuk; Fußgänger © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; Strafzettel © PantherMedia/Daniel Hohlfeld; Wagen © fotolia/zimtzicke63; Baustelle © fotolai/Irina Fischer; Rad © iStock/Nikada; Stau © fotolia/Kara; Kreuzung © iStock/lp3; Autobahn © PantherMedia/Claus Lenski; Tempolimit © Thinkstock/iStock/Majoros Laszlo S. LWS 49: Karten © fotolia/lowtech24; Geldautomat © irisblende.de; Bargeld © fotolia/Kati Molin; Zinsen © fotolia/nmann77; Auszug © fotolia/M. Schuppich; Zoll © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision; abheben © irisblende.de S. LWS 51: E2 © fotolia/Regormark

Produktionsfotos: Matthias Kraus, München

Illustrationen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München

Der Verlag bedankt sich für das freundliche Entgegenkommen bei den Fotoaufnahmen bei: Madal Bal GmbH – Sewa, München und der VR Bank Weßling - Filiale der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg